|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ortsamt Borgfeld** **0****00****,****0Ortsamt Borgfeld** |  | **FreieHansestadtBremen****Ortsamtsleiter** |
| Ortsamt Borgfeld, Borgfelder Landstr. 21, 28357 Bremen**An die** **Mitglieder des Beirates BorgfeldMitglieder der Ausschüsse I; II; Schulen; Kindergärten; Seniorenvertreter; Sprecher Beirat Blockland; KOPs** |  |  **Jürgen Linke, OAL** **Eileen Paries**Tel.: 0421/361-3087/3090Fax: 0421/361-15887E-mailOffice@oaborgfeld.bremen.deDatum und ZeichenIhres SchreibensMein Zeichen(bitte bei Antworten angeben)Bremen, den **16.05.2013** |
|  |  |  |

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur

**öffentlichen Sitzung des Beirates Borgfeld**

**am Dienstag, dem \_\_.08. 2013, 19:30 Uhr,**

 **in der Ernst-Klüver-Halle (Schützenhalle), Hamfhofsweg 4**

herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 23.04.13
3. Sachstandsbericht
4. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
5. **XXX**
6. **YYY**
7. **ZZZ**
8. Mitteilungen
9. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Ortsamtsleiter

Antr. 2

Antrag zum **Lärmschutz Borgfelder Landstraße** Bremen, 14. Mai 2013

der Beirat möge beschließen:

**Auf Grund der Ergebnisse der aktuellen Lärmkartierung von 2012 für das Stadtgebiet Bremen fordert der Beirat Borgfeld den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, die Kleinpflaster-Strecken der Borgfelder Landstraße vor und hinter der kleinen Wümme-Brücke, wie bereits seit Jahren gefordert, asphaltieren zu lassen.**

Begründung:

* Die aktuelle Lärmkartierung hat für diesen Bereich Lärmwerte ergeben, die über der Auslösegrenze von 65dB(A) tags und 55dB(A) nachts liegen, und hat damit die gemeinsam vom Beirat und Anwohnern seit Jahren vorgetragene Lärmbelastung in gesund­heits­schädlicher Höhe bestätigt.
* Die in der aktuellen Lärmkartierung vom Verkehrsmodell errechneten Verkehrsdaten in Höhe von 3608 Kfz/Tag sind noch weiter nach oben zu korrigieren. Eine Verkehrsmengenmessung vom Juli 2012 hatte Werte von 4500 Kfz/Tag ergeben. Ein 2004 vom Verkehrsressort in Auftrag gegebenes Gutachten hatte bereits damals Werte von 5400 Kfz/Tag festgestellt. Daher ist ein Zusammenhang mit Veränderungen der Verkehrsmenge durch den Bau der Linie 4 nicht gegeben und eine Verbesserung der Lärmsituation nach Ende der Bauarbeiten der Linie 4 somit nicht zu erwarten.
* Die Lärmkartierung geht von einer Maximalgeschwindigkeit der Kfz von 30km/h aus. Geschwindigkeitsmessungen in der Vergangenheit haben jedoch deutlich gezeigt, dass die meisten Kfz in diesem Bereich, vor allem wegen der vermeintlichen Ortsausgangssituation, deutlich schneller gefahren werden. Ebenso ist das Niveau des Kleinpflasters, bedingt durch sein Alter, in der Höhe so unregelmäßig, dass diese Strecke sehr uneben ist. Beides verursacht in der Realität noch deutlich höhere Lärmwerte als die in der Kartierung ge­rech­neten Werte darstellen.
* Aufgrund der besonders hohen Lärmbelastung und fehlender effektiver Alternativen, die dort lebenden Bremer Bürger (Anzahl Betroffene >40) vor dem täglichen vom Durchgangs- bzw. Pendlerverkehr (>50% laut Gutachten 2004) ver­ur­sachten Lärm zu schützen, bittet der Beirat den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr eine Asphaltierung bereits im vor­läufigen Lärmaktionsplan mit hoher Priorität zu berücksichtigen.

Tom Becker, Rolf Grede